

Bericht A.05/ 2017 F
**Ökologisches Borkenkäfer-
Management**

Flüchtlingshilfe Mittelamerika e.V.

asb-Zuschuss: 1.950,- €

Bearbeitung: Ernst Standhartinger

Jürgen Toennesen von der Flüchtlingshilfe Mittelamerika schreibt: „Insgesamt war der Besuch der sechs Wissenschaftler zum Thema Borkenkäfer und Wald ein Erfolg. Und sogar größer als erhofft. Eine sehr positive Einschätzung hatten nicht nur wir seitens der Flüchtlingshilfe, sondern auch unsere Projektpartnerin Lety Mendez, die verantwortliche Umweltberaterin der Vicepresidencia, und auch der (neue) deutsche Botschafter.

Die Empfehlungen der bayerischen Landsleute werden bis Ende März / Anfang April in schriftlicher Form vorliegen. In mündlicher Form und "im Groben" wurden sie bereits dem Präsidenten und dem Landwirtschaftsminister vorgestellt und auch VertreterInnen von NGO beim Runden Tisch Cambio climatico in San Salvador. Es gibt bisher einen kurzen internen Zwischenbericht von Lety Mendez, gedacht zur Information des Präsidenten und des Vizepräsidenten, den ich Dir zu Eurer Info anfüge.



Ein wesentlicher Faktor ist wohl, dass eine Auseinandersetzung mit der Problematik nicht nur das Thema "Wald", sondern darüber hinaus insbesondere unter dem Aspekt von Böden und Erosion unbedingt das Thema "Landwirtschaft" einschließen muss. Entsprechend wird das aus diesen Empfehlungen resultierende Gesamtprojekt aufgebaut sein. Dieses ökologische Projekt schließt über das Thema "Kiefernwald" hinaus auch den ökologisch relevanten sog. Kaffee-Wald ein.

Lety Mendez wird an der "2nd Internacional Conference on Forests" vom 26. bis 29.04 in Neuschönau/ Krs. Freyung-Grafenau teilnehmen und gleichzeitig den Aufenthalt vom 15. bis 30. April in Deutschland nutzen, um eine Finanzierung zur baldigen Umsetzung der Empfehlungen zu suchen. Hierzu sollen in Absprache mit der Deutschen Botschaft und der GIZ und auf Antrag des salvadorianischen Vizepräsidenten Oscar Ortiz Gespräche im BMZ und im Finanzministerium gesucht werden. In Bayern will Lety Mendez mit der Umweltministerin Scharf über eine Partnerschaft des Nebelwald-Nationalparks Montecristo mit dem Nationalpark Bayerischer Wald sprechen.“



Und als Ergänzung: „gerne gebe ich die erfreuliche Nachricht weiter, dass unsere Gespräche im Rahmen des Besuchs von Lety Mendez, der Umweltberaterin in der Vicepresidencia von El Salvador, in den Ministerien in Berlin Perspektiven für das Projekt der Regierung für ein landesweites ökologisches Waldmanagement ergeben haben - allerdings erst für das kommende Jahr 2018.

Eine weitere gute Nachricht: In unserer vorgestrigen Besprechung im Bayerischen Umweltministerium in München hat die Staatsministerin Ulrike Scharf der angestrebten formalen Partnerschaft zwischen dem Nationalpark Bayerischer Wald und dem salvadorianischen Nebelwald-Nationalpark Montecristo zugestimmt! Die ersten Arbeitsthemen werden Nationalpark-Management, Umweltbildung, Eco-Tourismus und Wasser sein.

Und seitens des Bayerischen Landwirtschafts- und Forstministeriums gab es ein positives Signal, Mitarbeiter des bayerischen Ministeriums zur Qualifizierung von Kollegen des salvadorianischen Landwirtschaftsministeriums zu entsenden. Vorrangiges Thema sollen Bodenschutz und Erosion sein, denn leider gibt es in El Salvador keine Ausbildung oder keinen Studiengang für Förster oder Forstwissenschaftler.